



## Schwerpunkte für unser Krailling

### Kommunikation – Bürgerfreundliche Gemeinde

Mit der Wahl unseres neuen Ersten Bürgermeisters Rudolph Haux hat sich die Kommunikation des Rathauses mit den Bürgern bereits im Vergleich zu früher deutlich verbessert.

Wir wollen mit unserer Kandidatur dafür sorgen, dass durch unsere Mitarbeit auch im Gemeinderat unsere Hauptthemen Familie, Verkehr, Bauen & Wohnen sowie Umweltschutz mit Vernunft und Verstand und nicht ideologisch geführt werden.

Wir werden dafür sorgen, dass die Bürgerbeteiligung in Krailling durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit weiter verbessert wird.

Regelmäßige Bürgergespräche in allen Ortsteilen, auch mit den Gemeinderäten, sowie Arbeitskreise unter Beteiligung der Bürger zu definierten Themenbereichen stehen auf unserer Agenda.

Nur, wenn wir im engen Kontakt mit unseren Nachbarn stehen, können wir die jeweiligen Forderungen und Bedürfnisse auch rechtzeitig kennenlernen.

Bürgerbegehren sind immer ein Zeichen für mangelnde Kommunikation zu verschiedenen Themen oder Projekten, aber sehr häufig leider auch Projektionsflächen für Einzel- oder Gruppeninteressen.

Hier werden wir als Gemeinderäte zusammen mit dem Ersten Bürgermeister mit den Bürgern diskutieren, Vorschläge aufnehmen und von allen Seiten abwägen. Nur so können wir vernünftige Projekte begleiten und für Krailling nachhaltige Entscheidungen treffen.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**



## Verkehr

Wir wollen, dass individuellen Bedürfnisse nicht vernachlässigt werden. Wir stehen für eine pragmatische Verkehrsentwicklung mit einem Mix aus Individualverkehr, öffentlichem Nahverkehr, Bürgerbus und neuen Radwegen.

Der Schulweg muss für alle Kinder sicherer werden, Senioren müssen sich problemlos und barrierefrei in Krailling wohlfühlen können. Die Händler benötigen ausreichenden Parkraum für ihre Kunden.

## Unsere konkreten Forderungen:

1. Der innerörtliche Autoverkehr muss sich deutlich verlangsamen, damit alle Bürger zu Fuß, mit dem Rollator, mit dem Fahrrad und die Kinder mit dem Roller überall sicher am Verkehr teilnehmen können.

Hier helfen nicht immer nur Verbote, eine gute Verkehrsüberwachung und Beschilderungen. Hier müssen wir Kraillinger auch mehr miteinander reden.

Nur so können wir in Krailling für ein besseres Zusammenleben und mehr Rücksicht auf unsere Nachbarn werben.

2. Der öffentliche Nahverkehr muss für die Kraillinger zur Komfortzone werden.

Auch wer spät aus München mit S- und U-Bahn nach Krailling fährt muss noch eine verlässliche Verbindung bis nach Hause bekommen. Das Auto soll man zu Hause stehen lassen können.

Hier setzen wir uns für ein zukunftsfähiges Bürgerbus-/Rufbussystem ein, welches sowohl die jungen Leute sicher vom Feiern nach Hause bringt, als auch für die Konzertbesucher noch im Einsatz ist, die nach der Vorstellung nicht gleich nach Hause fahren wollen, sondern noch einige Zeit in der Stadt verbringen.

3. Wir benötigen dringend mehr und bessere, vor allem aber ganzjährig befahrbare Radwege in und um Krailling. Neben dem in Planung befindlichen Radschnellwegkonzept des Landkreises und der Stadt München braucht Krailling eigene Ansätze, wie wir mit bestehenden Straßen umgehen wollen und welche zusätzlichen Fahrradwege wir benötigen. Dazu zählen auch die Verbindungen in die KIM und nach Pentenried und Frohnloh.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**



## Bauen und Wohnen

Wohnen in Krailling ist leider für viele Bürger und für Neubürger nicht gerade günstig. Der ganze Großraum München leidet unter den baulichen Versäumnissen der letzten Jahre und Jahrzehnte.

Krailling kann sich daher dem Siedlungsdruck nicht entziehen. Wir müssen unsere Möglichkeiten zur sanften Nachverdichtung nutzen und mit Weitblick nach Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum fördern.

Sonst steigen die Grundstückspreise und die Mieten ins Uferlose.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

## Unser Ziel: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Wir wollen, dass die Weiterentwicklung von Krailling ortsverträglich und in Abstimmung mit den Einwohnern erfolgt; ein moderates Wachstum sehen wir durchaus positiv.

Im Gemeinderat wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass der Dachgeschossausbau erleichtert wird.

Ein Dachausbau sollte künftig weitestgehend genehmigungsfrei möglich sein, wenn er in statischer und konstruktiver Hinsicht als unproblematisch bewertet wurde.

Das Baurecht bindet die Kraillinger Verwaltung, aber der Gemeinderat hat innerhalb der Baurechts Spielräume zur Ortsgestaltung, die er auch verantwortungsvoll wahrnehmen sollte.

Wir werden daher im Gemeinderat eine Politik unterstützen, die an den Bedürfnissen der Bürger ausgerichtet ist. Wenn die Oma im Alter zu ihrer Familie ziehen will oder das dritte Kind erwartet wird, sollte es möglich sein, dafür auch anzubauen oder aufzustocken.

Auch geringfügige Aufstockungen oder der Bau von Dachgauben sollten unbürokratisch beantragt und genehmigt werden können.

Warum sollen wir die Kraillinger Bürger daran hindern, ihre Häuser zeitgemäß umzubauen, moderat zu erweitern und zu modernisieren oder auch zusätzlichen Wohnraum zu schaffen?



Eine sanfte Verdichtung in Krailling ist nötig, auch um Baulücken zu schließen und künftig Umzüge, auch innerhalb Kraillings, zu ermöglichen. Bei entsprechendem politischem Willen kann der Gemeinderat auch Einfluss darauf nehmen, was gebaut wird und teilweise auch sozialverträgliche Mieten durchsetzen.

Nicht zu Bauen löst keine Probleme, sondern schafft im Gegenteil neue. Der Gemeinderat muss dafür die Rahmenbedingungen für Verkehr und Parken vorgeben. Auch hier gibt es moderne Konzepte zur Vermeidung von Parkflächen im Straßenraum und zur Entlastung der Nachbarn.

Wenn möglich wollen wir auf öffentlichem Grund genossenschaftliches Bauen sowie Erbpachtverträge mit langen Laufzeiten ermöglichen. Auch arbeiten und wohnen muss in allen Ortsteilen möglich sein, Krailling darf keine reine Schlafgemeinde werden.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

## Betreutes Wohnen

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, einen ökologischen Korridor zwischen Caritas Altenheim und dem Gelände des TV Planegg-Krailling zu belassen und die dort ursprünglich umstrittene Planung nicht durchzusetzen. Auch die Verkehrssituation war nicht geklärt. Es war sinnvoll und ökologisch richtig, dieses Vorhaben aufzugeben.

Jetzt ist Krailling in der beneidenswerten Lage, ein Betreutes Wohnen neben dem Altenheim Maria Eich zu bekommen, welches durch den mehrfachen ökologischen Ausgleich zum Vorzeigeprojekt werden wird, ohne die Umwelt und die Bürger zu belasten.

Da sichergestellt wurde, dass dieses Projekt keine weiteren Erschließungs- und Baumaßnahmen nach sich ziehen wird, unterstützen wir diese Maßnahme zum Wohl unserer Senioren und zur Schaffung von zusätzlichem, bedarfsgerechtem Wohnraum in Krailling.

Weitergehende Baumaßnahmen im Bereich des Betreuten Wohnens wird es mit uns nicht geben. Immer wieder behauptete entsprechende Planungen entbehren jeder Grundlage. Außer für das ökologisch ausgeglichene Betreute Wohnen wird es keinen über den Bebauungsplan hinausgehenden Flächenbedarf geben.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**



## Familie und Schule

Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft und die Kraillinger Familien sind die Grundlage unserer Vielfalt und unsere Zukunft.

Daher ist die Familienförderung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Im Gemeinderat werden wir uns mit unseren eigenen Erfahrungen dafür einsetzen, dass Krailling auch künftig ausreichend Krippen- und Kindergarten- und Hortplätze zur Verfügung stellt und mit einer sanierten oder neuen Grundschule die Zukunft unserer Kinder sichert.

Für Familien ist die Planbarkeit ihres täglichen Lebens einschließlich der Berufstätigkeit besonders wichtig. Dabei spielt die Wohnsituation eine besondere Rolle. Dazu kommen Krippe, Kindergarten, Hort und Schule.

Wie werden im Gemeinderat alle laufenden Projekte wie Betreuungsbedarf und Schulsanierung/-neubau kritisch betrachten und uns für Lösungen einsetzen, die Krailling sich auch leisten kann.

Ohne eigenes Geld kann Krailling diese großen Pflichtaufgaben einer Gemeinde nicht bewältigen.

Wir müssen dafür sorgen, dass durch eine kluge und verantwortungsvolle Politik für die Familien Bildungssicherheit in zeitgemäßen Räumlichkeiten für die kommenden Jahrzehnte ermöglicht wird.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

## Umwelt- und Klimaschutz

Wir nehmen Umwelt- und Klimaschutz ernst, denn es handelt sich dabei nicht nur eine Zeiterscheinung. Wir sprechen hier über die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung unserer lebenswerten Gemeinde.

Klima- und Umweltschutzprojekte dürfen aber nicht dazu führen, dass uns unsere wirtschaftlichen Lebensgrundlagen entzogen werden. Wir wollen daher mit unseren Stimmen im Gemeinderat Ökonomie und Ökologie vereinen, Natur- und Klimaschutzaktivitäten voranbringen und dabei auch die neuesten Technologien und Einsparpotentiale nutzen.



Unsere künftige Lebensqualität in Krailling hängt davon ab, wie wir heute die wirtschaftlichen und ökologischen Weichen stellen.

Das eine ist ohne das andere nicht denkbar, ideologische Grundsatzdiskussionen helfen uns da nicht weiter.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

## Wirtschaft

Das Kraillinger Gewerbe sichert unsere wirtschaftliche Zukunft. Daher müssen wir aktiv werden, bevor Firmenabwanderungen drohen. Kraillinger Betriebe im Ort, in Pentenried und Frohnloh sowie natürlich im KIM müssen „Luft zu atmen“ haben.

Daher ist die lokale Wirtschaftsförderung für uns ein weiteres zentrales Anliegen. Wer in Krailling produziert, plant, handelt oder andere Gewerbe betreibt muss auch die Möglichkeit bekommen, sich räumlich zu entwickeln.

Krailling hat prosperierende Gewerbe- Industrie und Handelsbetriebe sowie traditionelle Einzelhändler und Dienstleister.

Diese Betriebe sind die Basis unseres Wohlstands und benötigen von den gewählten Vertretern der Bürger die bestmögliche Unterstützung.

Nur durch gesunde Gewerbebetriebe kann sich Krailling für die Zukunft fit machen und die zahlreichen Wünsche der Bürger und Vereine erfüllen.

Natürlich würden wir uns wünschen, dass die Gemeindefinanzierung nicht zu so einem großen Anteil von den Gewerbesteuern abhängt, sondern durch andere Steuerverteilungsformen gesichert wäre.

Eine Änderung der Kommunalfinanzierung ist eine Mammutaufgabe, welche in der Landes- und Bundespolitik noch sehr lange kontrovers diskutiert und verhandelt werden wird.

Wir müssen aber vor unserer eigenen Türe kehren und dafür sorgen, dass es den Kraillinger Bürgern gut geht.

Darüberhinausgehende Diskussionen sind für Krailling nicht zielführend und verunsichern nur unsere Betriebe, ja sie können sogar die nötigen Investitionen behindern.



Daher ein klares „JA“ zur Unterstützung unserer Kraillinger Firmen und eine breite Unterstützung durch die FDP Kandidaten für die Schaffung von vernünftigen und ökologisch begleiteten Entwicklungsmöglichkeiten in Krailling mit allen Ortsteilen und insbesondere in der KIM.

Kraillinger Firmen müssen in Krailling wachsen können und sollen sich nicht zu anderen Gewerbegebiete orientieren müssen, weil Krailling ihnen keine Zukunft bietet. Die Abwanderung einer der erfolgreichen Gründungsfirmen der KIM sollte uns Warnung genug sein.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

## Seniorenbeirat – Jugendbeirat

Die Kraillinger Senioren und die Jugend sollen nicht nur von der Gemeinde verwaltet werden. Sie sind selbstbewusst und möchten selbstbestimmt am Gemeindeleben teilhaben. Dazu gehört auch eine Vertretung mit verbrieften Antragsrechten. Der vom Gemeinderat beschlossene Seniorenbeirat soll sich schnellstmöglich konstituieren können. Wir werden dafür sorgen, dass die Wahlen dafür zeitnah von der Verwaltung veranlasst werden. Ein Jugendbeirat soll folgen.

## Jugendtreff

Der Jugendtreff musste leider einer dringend benötigten Kindergartengruppe weichen. Auch gab es wohl keine Möglichkeiten, dort Personalersatz für einen Jugendbeauftragten zu finden.

Wir werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Jugend in Krailling mehr Unterstützung durch die Gemeinde erfährt und wir künftig wieder einen Jugendtreff eröffnen können.

**Damit Krailling lebens- und liebenswert bleibt.**

